



# Jahresbericht

## 2022

Erstellt im April 2023

### DEUTSCHE STIFTUNG MEDIATION

Arastraße 20

85579 München-Neubiberg

[info@stiftung-mediation.de](mailto:info@stiftung-mediation.de)

[www.stiftung-mediation.de](http://www.stiftung-mediation.de)

# Inhalt

Editorial	Seite 3
Grußwort des Vorstandes	Seite 4
Landesvertretungen/Veranstaltungen	Seite 5 - 10
Fachreferate	Seite 11
Finanzbericht 2022	Seite 12
Ausblick 2023	Seite 13
Danke-Seite	Seite 14
Vorstand und Stiftungsrat	Seite 15 - 16
Ehrenrat	Seite 17
Schirmherrschaft	Seite 18
Impressum	Seite 19

## Mediator – erfolgreich ohne Beruf?

Ja, es gibt viele Bereiche in denen heute Mediation ein etabliertes Verfahren ist, um Konflikte im weitesten Sinn beizulegen.

Mein Eindruck ist, dass dies besonders bei den Fragestellungen zur Stromtrasse Nord–Süd der sogenannten „Nordlink“ gelingt. Aber auch in immer mehr Betrieben wird Mediation nicht nur zur innerbetrieblichen Konfliktlösung, sondern auch zur betrieblichen Weiterentwicklung oder Anpassung eingesetzt.

In den Schulen ist „Streitschlichtung“ heute ein fest integrierter Bestandteil des Schullebens – zumindest bei Streitigkeiten unter Schülern. Bei Auseinandersetzungen zwischen Eltern und Lehrern ist sicherlich noch „Luft nach oben“.

Dennoch sind die Schwierigkeiten, auf die die Mediation in der Gesellschaft stößt, eigentlich seit vielen Jahren unverändert. Es fehlt noch immer die nachhaltige Integration von Mediation in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Der in Kürze sicherlich an vielen Stellen sichtbar werdende Mangel an Juristen, insbesondere in der Justiz, als Richter oder Staatsanwälte aber auch bei Rechtsanwälten, wird einen flächendeckenden Zugang zum Recht in Deutschland so, wie wir ihn jetzt kennen, vermutlich unmöglich machen.

Gerade in ländlichen Bereichen, werden andere Konfliktlösungen notwendig werden. Mediation kann da ganz vorne stehen.

Leider ist es aber auch nach 10 Jahren Mediationsgesetz nicht gelungen, ein einheitliches Berufsbild zu schaffen. Noch immer fehlt eine nachvollziehbare, prüfbare Zertifizierung des Berufs.

Ihrem Auftrag entsprechend hat die Stiftung im abgelaufenen Jahr ein Positionspapier entwickelt und an interessierte und beteiligte Kreise versendet. Dieses Papier zeigt die Probleme kurz und prägnant auf ([www.stiftung-mediation.de](http://www.stiftung-mediation.de)).

In der Spitze wirbt die Stiftung dafür, das Berufsbild „Mediator“ nicht nur durch eine geregelte Berufsausbildung zu schärfen, vielmehr soll durch die Schaffung einer „Bundesmediatorenkammer“ die besondere Stellung der Tätigkeit als Mediator hervorgehoben werden - vor dem Hintergrund der Folgen der demografischen Entwicklung für die Justiz ein guter Lösungsansatz.

Es bleibt zu hoffen, dass es gelingen wird, die Politik erneut in die Verantwortung zu nehmen und der Mediation endlich den Stellenwert zu verschaffen, der ihrem Beitrag zur Streitbeilegung in unserer Gesellschaft entspricht.



Karlheinz Kutschenreiter  
Stiftungsrat





In diesen Zeiten gibt es wohl kaum ein Editorial, in dem nicht auf den Krieg und seine Folgen eingegangen wird. Die Frage drängte sich geradezu auf: Sollen wir deshalb das Thema nicht erwähnen? Für eine Organisation, die sich mit Mediation befasst, schien uns das unpassend.

2022 war ein Jahr, in dem große Worte auf einschneidende Ereignisse folgten: Zeitenwende, Wumms und Doppelwumms. Bemerkenswert! Aber noch bemerkenswerter erscheinen uns die vielen Fragen, die sich in der Folge ergeben haben und noch immer stellen:

Kann bzw. darf es Voraussetzungen geben für Verhandlungen, Voraussetzungen für Gespräche?  
Gibt es einen „richtigen“ Zeitpunkt für Mediation? Und wenn ja: Kann auf das Auftauchen eines neuerlich geeigneten Zeitpunktes gehofft werden?  
Ist es – zumindest in der Politik – irgendwann zu spät für Mediation?  
Welche Rolle spielt das gesellschaftliche Klima in diesem von Unsicherheit geprägten Umfeld?

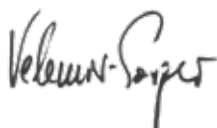
Ähnlich wie schon während Corona zeigt sich in der grundlegenden Frage der Solidarität mit der Ukraine ein Spaltungspotenzial der Gesellschaft. Das spiegeln die deutlichen Meinungsbekundungen in der Parteienlandschaft ebenso wieder wie die fachlichen Diskurse, die schnell die Gemüter erhitzen und bei denen die Beteiligten ebenso schnell in Schubladen „gesteckt“ werden. Wir erinnern an dieser Stelle noch einmal an den engagierten Gastbeitrag von Professor Glasl im Rahmen eines Interviews mit unserer Stiftung.

Neben all den schweren Themen und Fragen gibt es auch Positives oder zumindest Tendenzen, die Mut machen. Dazu zählt sicher die Verbreitung der Online-Mediation. Die COVID-19-Pandemie hat viele Mediator\*innen und Parteien dazu gezwungen, ihre Verhandlungen online zu führen, was sich – aller berechtigter Bedenken zum Trotz – im Nachhinein als positive Entwicklung erwiesen hat. Die Online-Mediation hat das Verfahren für viele Menschen zugänglicher und bequemer gemacht, insbesondere für diejenigen, die in abgelegenen Gebieten leben oder Mobilitätsprobleme haben.

Wir haben auch den Eindruck, dass die Bedeutung von Vielfalt und Inklusion in der Mediation zunehmend anerkannt wird. Mediator\*innen werden stärker in kultureller Kompetenz geschult, und es wird noch mehr als bisher Wert daraufgelegt, dass die unterschiedlichen Perspektiven und Bedürfnisse aller an einem Streitfall beteiligten Parteien verstanden und respektiert werden.

Natürlich gibt es im Bereich der Mediation auch weiterhin noch einige Herausforderungen zu bewältigen. Eine davon besteht darin, sicherzustellen, dass die Mediation für alle Menschen zugänglich ist, unabhängig von ihrem Einkommen oder sozioökonomischen Status. Außerdem sind eine stärkere Standardisierung und Regulierung des Bereichs erforderlich, um sicherzustellen, dass Mediator\*innen für die Bearbeitung komplexer Streitfälle angemessen ausgebildet und qualifiziert sind.

Mit Blick auf das kommende Jahr gibt es deshalb durchaus Grund für Optimismus. Wenn wir gemeinsam an den Herausforderungen arbeiten und auf den Erfolgen des vergangenen Jahres aufbauen, können wir die Mediation auch weiterhin zu einem immer wirksameren und leichter zugänglichen Instrument für die Lösung von Konflikten und die Förderung des Friedens machen.



Christian Velemir-Sorger  
Vorstand

Pandemiebedingt konnte in den vergangenen Jahren nicht an vielen Veranstaltungen teilgenommen werden. Die Lage hat sich 2022 diesbezüglich wieder etwas entspannt, sodass unsere Repräsentant\*innen mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen wieder verstärkt Aktivitäten aufnehmen konnten. Im Folgenden ein Auszug der von oder mit uns durchgeführten Veranstaltungen.

Zum Thema „Streitkultur verbessern; selbstbestimmte Konfliktklärung stärken“ fanden Informationsveranstaltungen

- am 26. März 2022 in Frankfurt
- am 23. April 2022 in Fulda
- am 7. Mai 2022 in Darmstadt

statt.

Am **4. April 2022** hielten wir einen Vortrag im evangelischen Bildungswerk in Esslingen zum Thema „Risiko Veränderung – Chancen der Mediation“.

In Kiel waren wir am **7. April 2022** zu Gast beim Tag der Verbände.

Vom **20. bis 22. Mai 2022** waren wir mit unserem Messestand auf der Saale-Orlau-Schau in Pößneck (Thüringen) vertreten.

Der 1. Essener Mediationstag bot am **21. Mai 2022** eine interessante Vortragsreihe, die sich nicht nur an Mediator\*innen wendete, sondern auch an Personen, die sich generell für Konfliktlösungsmethoden interessierten. Es gab reichlich Gelegenheit zum fachlichen Austausch und Netzwerken.



*Robert Glunz und Hilla Michel genannt Kemper*

Nach pandemiebedingter Pause konnten wir ebenfalls am **21. Mai 2022** in Nürnberg an der „Langen Nacht der Wissenschaften“ teilnehmen. In spannenden Vorträgen, faszinierenden Ausstellungen, beeindruckenden Experimenten, aber auch interaktiven Workshops wurde viel gestaunt, aber auch die Begeisterung für Wissen geweckt.



*V.l.n.r.: Michael Hübler, Dr. Elke Unger, Dr. Isabel Knoke*

Vom **7. bis 11. Juni 2022** waren wir in Köln auf der Bildungsmesse didacta mit unserem Messestand präsent. Im Vordergrund stand unser Projekt „Clever streiten für Kids“, das bei zahlreichen Standbesuchern großes Interesse wecken konnte. Ebenfalls pandemiebedingt war die Messe von März auf Juni 2022 verschoben worden.

Am **11. und 12. Juni 2022** waren wir mit unserem Messestand auf der „Gesund leben“ in der „Eissporthalle Am Bornheimer Hang“ in Frankfurt vertreten. Wir haben an den beiden Tagen einiges an Aufmerksamkeit bekommen und mehr als 30 sehr intensive Gespräche geführt.



*V.l.n.r.: Melanie Daube, Hans-Henning Rathjen, Evelyn Riera*

Am **16. Juni 2022** haben wir uns mit einem Informationsstand im Nikolaikirchhof in Leipzig präsentiert. Unsere Wanderausstellung war vom **17. bis 24. Juni 2022** im Oberlandesgericht in Celle zu sehen. Anlass war das Jubiläum „20 Jahre gerichtssinterne Mediation“.

Daran an schloss sich der 4. Frankfurter Tag der Mediation am **25. Juni 2022**. Dort konnten an unserem Messestand interessante Gespräche geführt werden.

Ein Vortrag mit Fallbeispielen und anschließendem Austausch zum Thema „Elder Mediation“ fand am **4. Juli 2022** im Hospitalhof in Stuttgart statt.



# Landesvertretungen/Veranstaltungen

Auch in diesem Jahr haben wir am **5. Juli 2022** wieder am Münchner Stiftungsfrühling teilgenommen.



*Präsidentin Frau Otte*



*Christoph Maria Michalski*



*Christoph Maria Michalski*



*Güterichterverfahren*



*Güterichterverfahren*



*Streit ums Erbe*



*Tilman Dach und Dr. Susanne Dornblüth*

Ein beeindruckendes Symposium zu den Themen „Gefängnisseelsorge“, „Täter-Opfer-Ausgleich“ und „Peer-Mediation in Gefängnissen“ fand am **20. Juli 2022** in Leonberg statt. Die Veranstaltung wurde in enger Kooperation mit der Seehaus Akademie durchgeführt. Zahlreiche Teilnehmer\*innen aus Politik und Gesellschaft konnten wir dort begrüßen. Auf besonderes Interesse stieß der Vortrag von Christian Pfeiffer (Justizminister a. D., Niedersachsen) zum aktuellen Stand der Forschung zur Jugendgewalt.

Vom **2. bis 4. September 2022** waren wir mit unserem Messestand auf der Wirtschaftsmesse INKONTAKT in Schwedt/Thüringen vertreten.

Unser Repräsentant in Schleswig-Holstein Volker Rojahn vertrat unsere Stiftung am **17. September 2022** beim Mediationstag des OLG Schleswig.

Am **24. September 2022** fand in Parchim/Mecklenburg-Vorpommern ein Ehrenamtstag statt, auf dem wir uns präsentieren durften.



*Madlen Spelling*



Ein Vortrag zum Thema „Mediation – Wie sie Konflikte ohne Anwalt lösen“ war am **27. September 2022** in Weil der Stadt gut besucht.



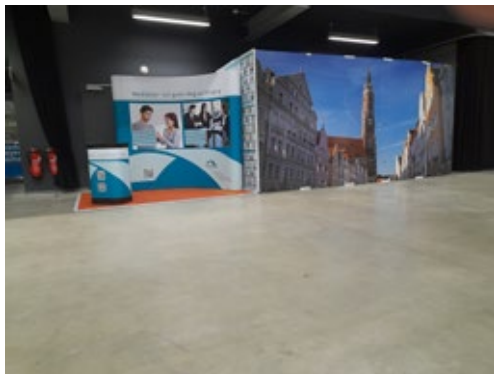
## Landesvertretungen/Veranstaltungen

Vom **29. September bis 3. Oktober 2022** waren wir mit unserem Messestand Gast auf der Oberlandausstellung im bayerischen Weilheim vertreten.



*Rochus-Marian Eder*

In Landshut fand vom **5. bis 9. Oktober 2022** die Niederbayernschau statt. Auch dort konnten wir unseren Messestand präsentieren.



*Niederbayernschau*



*V. l. n. r.: Klaus Bücherl, Hilla Thea Kolbeck, Katrin*



*Anneli Rolland im Gespräch mit Besuchern*



*Beate Maria Bauer und Hilla Thea Kolbeck*

Den Abschluss machte am **24. Oktober 2022** ein Vortrag zum Thema „Mediation in der Bauwirtschaft – Der unsichtbare Kratzer“ in Nürtingen/Baden-Württemberg.



Fünf unserer Fachreferate folgen thematisch dem gemeinnützigen satzungsgemäßen Stiftungszweck und werden von Fachreferent\*innen geleitet. Sie haben die Aufgabe, die Landesvertretungen bei ihrer Organisation inhaltlich zu unterstützen, indem sie die Entwicklung von verschiedenen Formaten zur Umsetzung des Stiftungszweckes mit fachlicher Expertise begleiten. Folgende Fachreferate unterstützen unsere Stiftungsarbeit hinsichtlich unseres Stiftungszweckes:

- Bildung: Referentin Birgit Goldenbow (bis August 2022 Sönke Sievers)
- Familie und Erben: Referentin Susanne Gehling, Stellvertreterin Julia Junge
- Gesundheit und Verbraucher: Referent Dr. Heinz Pilartz, Stellvertreterin Marja Költzsch
- Sport: Referent Hendrik Ingrisch, Stellvertreter Ralf Kramann
- Wirtschaft: Referentin Nadine Greck, Stellvertreterin Verena Gibson

Weitere Referate, die eher indirekt der Unterstützung der Mediation und der Stiftungsarbeit dienen, sind:

- Kostenhilfe: Referent Viktor Müller
- Wissenschaft und Forschung: Referentin Beatrice Rösler
- Berufsstand: Referent Dr. Marcus Bauckmann
- Sponsoring: Referentin Rita Birringer

Im Folgenden werden einige Aktivitäten 2022 aufgezeigt.

Wir haben uns entschlossen die verschiedenen Präsentationsmappen zum Thema „Clever streiten für Kids“ des Fachreferats **Bildung** zu überarbeiten. Die ersten Überlegungen zur dieser aus unserer Sicht notwendigen Anpassung der Inhalte haben 2022 bereits stattgefunden.

Im Fachreferat **Gesundheit und Verbraucher** wurden diverse Videos zum Thema „Mediation und Demenz“ erstellt. Die Videos können auf unserem YouTube-Kanal angesehen werden. Außerdem wurde zu diesem Thema ein Flyer zum Download bereitgestellt.

Das Fachreferat **Wirtschaft** wurde die Ergebnisse des Projekts „Mediation im Mittelstand“ in vielen Regionalveranstaltungen vorgestellt. Dadurch wurden unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen in die Lage versetzt, die Mediation in Unternehmen vorzustellen. Begonnen wurde mit der groben Planung eines neuen Projekts („Mediation und Projektmanagement“).

Im Fachreferat **Kostenhilfe** geht es um die Gewährung von Zahlungen an bedürftige Personenkreise („Mediationskostenhilfe“), um deren Teilhabe an der Durchführung von Mediationsverfahren zu ermöglichen.

Im Fachreferat **Wissenschaft und Forschung** ist das Projekt GANDALF beheimatet. Ende des Jahres ist es gelungen, aussichtsreiche Gespräche mit einem universitären Partner für das rechtlich-ökonomische Modul zu starten.

Das Fachreferat **Berufsstand** startete am 12.10.2022 das Projekt „Einführung einer regulären Zertifizierung für Mediator\*innen und Abschaffung der Selbstzertifizierung“. Empfänger unseres Positionspapiers waren die Stakeholder, das BMJ, das BMUV und die Mitglieder des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages. Gespräche mit der Politik wurden gestartet. Langfristiges Endziel bleibt die Errichtung einer Bundesmediatorenkammer.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die die Arbeit der Fachreferate unterstützen oder in Zukunft unterstützen wollen.

## 1. Einnahmen

Der „Förderverein der Deutschen Stiftung Mediation e. V.“ stellte einen Betrag von 41.000 € und damit 99 % der Mitgliedsbeiträgen 2022 zur Verfügung. Der Förderverein ist operativ nicht tätig. Spenden, Sponsorengelder und sonstige Einnahmen (aus Kalenderverkauf) beliefen sich auf 4.100 €. Zinseinnahmen aus dem Vermögenstock gab es wiederum keine.

## 2. Ausgaben

Die Ausgaben betrafen mit 15.700 € den Stiftungszweck Verbraucherinformation. Für das Wissenschaftsprojekt GANDALF wurden im letzten Jahr keine Ausgaben getätigt; es stehen weiterhin 46.000 € auf einem Sonderkonto zur Verfügung. Für Marketing und Werbung (inkl. der Kosten für den Kalender 2023) haben wir 5.500 € ausgegeben.

Die Verwaltungskosten wie Versicherungen, Internet/Website und Buchhaltung etc. belaufen sich auf 8.900 €. Das sind 19,7 % der Gesamteinnahmen. An den Vorstand oder andere Stiftungsmitarbeitende sind im Berichtsjahr wiederum keine Vergütungen für die ehrenamtliche Mitarbeit oder Kostenersatz erfolgt.

## 3. Stiftungsvermögen

Das Grundstockvermögen ist mit 55.000 € unverändert geblieben. Das Grundstockvermögen wurde sicherheitsorientiert (daher unverzinslich) angelegt.

## 4. Ausblick

Eine weitere Zunahme der Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen des Fördervereins erwarten wir im nächsten Jahr nicht mehr. Vielmehr ist eine Reduzierung nicht ganz auszuschließen. Die Folgen der Pandemie und aktuell der Energiekrise (Kostensteigerung) haben schon im letzten Jahr nur ein geringes Wachstum bei den Mitgliederzahlen bewirkt (Mitgliederbestand per 31.12 2022: 700 Mitglieder, Vorjahr: 677).

Auf Wunsch stellen wir gerne den testierten Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 zur Verfügung. Er ist auch auf unserer Homepage abrufbar.

2023 haben wir uns wieder einiges vorgenommen und hoffen, die Restriktionen der Pandemie endlich hinter uns lassen zu können. Gleichzeitig zeichnet sich eine Konsolidierungsphase, was die Zahl der Ehrenamtlichen angeht, ab. Wir spüren hier die Auswirkungen der Pandemie und der Energiekrise, weil Zeit für das Ehrenamt durch die notwendige Konzentrierung auf die Erwerbstätigkeit wegfällt.

## Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen stehen auf dem Plan (Auszug):

- Teilnahme an der Bildungsmesse didacta vom 07. bis 11.03.2023 in Stuttgart. Unser Projekt „Clever streiten für Kids“ wird dort unser Schwerpunkt sein.
- Präsentation unserer Wanderausstellung u. a. in Bremen und Limburg.

Nähere Informationen und genaue Termine zu unseren Veranstaltungen können dem Veranstaltungskalender in unserem Webauftritt entnommen werden.

## Projekte und Aktivitäten der Referate

Im Fachreferat **Bildung** wird die in Arbeit befindliche Überarbeitung des Projektes „Clever streiten für Kids“ abgeschlossen.

Das im Saarland gestartete Pilotprojekt „Konflikt-Informationsstelle“ des Fachreferats **Gesundheit & Verbraucher** wird 2023 abgeschlossen und in der Stiftung dann bundesweit eingesetzt.

In diesem Referat ist auch das Projekt „Digitalisierung unserer Wanderausstellung“ angesiedelt. Die filmischen Vorarbeiten sind abgeschlossen. Mit der Digitalisierung wollen wir die Reichweite der Wanderausstellung bei gleichzeitiger Kostensenkung (Wegfall der Transport- und Logistikkosten) vergrößern.

Im Fachreferat **Wirtschaft** werden 2023 die Projekte „Mediation im Projektmanagement“ und „Mediation und Unternehmensnachfolge“ gestartet, und es werden erste Ergebnisse erwartet.

Im Fachreferat **Wissenschaft und Forschung** sind wir aufgrund begonnener Verhandlungen zuversichtlich, dass wir 2023 mit unserem zweiten Modul in der GANDALF-Reihe weiterkommen. Es handelt sich um das rechtlich-ökonomische Modul, das der Frage nachgehen soll, wie das Verweisungsverhalten der Anwaltschaft im Bereich Mediation ist und was gegebenenfalls unternommen werden kann, um es zu stärken und weiterzuentwickeln. 46.000 € stehen dafür auf einem Sonderkonto zur Verfügung.

Das Fachreferat **Berufsstand** setzt das im letzten Jahr begonnene Projekt „Einführung einer regulären Zertifizierung für Mediator\*innen und Abschaffung der Selbstzertifizierung“ konsequent fort. Die Gespräche mit der Politik sind gestartet. Langfristiges Endziel bleibt die Errichtung einer Bundesmediatorenkammer.

Wir haben uns im Fachreferat **Kostenhilfe** entschlossen, einen Neustart unseres Projekts als Piloten in einer kleineren Stadt (evtl. Erfurt) in Thüringen (Sitz unseres Vorstandsmitglieds Angelika Hampicke) zu wagen. Das folgt auch unserer Erkenntnis, dass diesbezügliche Angebote in Großstädten eher schwerer zu realisieren sind. Angestrebt wird auch, eine\*n örtliche\*n Spender\*in/Sponsor\*in zu finden.

Wir bedanken uns bei allen, die sich bei den Veranstaltungen und in Projekten engagieren und wünschen viel Spaß und Erfolg beim ehrenamtlichen Einsatz.

## Danke-Seite



### Danke an die Zeitstifter

Die ehrenamtlichen Mediator\*innen der Deutschen Stiftung Mediation haben im Jahr 2022 erneut viel Zeit für

- ♥ Telefonate und Telefonkonferenzen,
- ♥ das Schreiben und Beantworten von E-Mails,
- ♥ Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen

investiert, um Mediation als einen guten Weg zur Einigung bekannt zu machen. Besonders bedauerlich ist es, dass fast alle Veranstaltungen, für die Vorbereitungen bereits begonnen und teilweise auch abgeschlossen wurden, wegen Corona nicht stattfinden konnten.

Für all diese Zeit, die Gedanken, den Aufwand, die Mühe und das Engagement bedanken sich Vorstand und Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Mediation sehr herzlich.

Dieser große Dank gilt allen, die für die Stiftung aktiv tätig sind, sei es als Repräsentant\*in einer Landesvertretung, als Regionalleiter\*in, Fachreferent\*in oder Mitarbeitende im sehr aktiven Team Marketing. Danke auch allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Landesgruppen und den Team-Mitgliedern in Projektgruppen.



### Danke an die Mitglieder im Förderverein der Stiftung

Den inzwischen zahlreichen Mitgliedern des Fördervereins der Deutschen Stiftung Mediation e. V. gilt ebenso ein großer Dank. Wir danken Ihnen allen ganz herzlich, dass Sie sich mit Ihrem jährlichen Beitrag unserer Idee anschließen und unsere Arbeit damit großartig unterstützen.



### Danke an unsere Spender\*innen und Sponsor\*innen

Ohne unsere Spender\*innen und ohne unsere Sponsoren wäre die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen für die Deutsche Stiftung Mediation nicht möglich gewesen. Wir danken Ihnen allen daher ganz herzlich, die Sie unsere Arbeit unterstützt haben und damit helfen, die Stiftungsziele zu verwirklichen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Sponsor und Partner Mediation GmbH - mediator-finden.de in Großhansdorf, der uns erneut unterstützend begleitet hat.



# Vorstand



Viktor Müller  
Vorstandsvorsitzender  
München  
Mediator, Coach



Angelika Hampicke  
Stv. Vorstandsvorsitzende  
Weimar  
Mediatorin und Coachin



Robert Glunz  
Vorstand  
Köln  
Mediator, Klärungshelfer,  
Coach



Christian Velemir-Sorger  
Vorstand  
Rosenheim  
Coach und Mediator



Dr. Andrea Zechmann  
Vorstand  
Burgebach  
Mediatorin, Dozentin,  
Forscherin

# Stiftungsrat



Birgit Gantz-Rathmann  
Stiftungsratsvorsitzende  
Berlin  
Mediatorin



Mirko Haas  
stv. Stiftungsratsvorsitzender  
Hamburg  
Mediator, Coach



Michael Gehrke-Frank  
Stiftungsrat  
Hamburg  
Coach und Mediator



Prof. Dr. Heinz Glässgen  
Stiftungsrat  
Hamburg  
Mediator, Journalist



Karlheinz Kutschenreiter  
Stiftungsrat  
Burbach  
Rechtsanwalt, Mediator



Dr. Peter Röthemeyer  
Stiftungsrat  
Wennigsen  
Jurist und Mediator



Brigitte Zypries  
Stiftungsrat  
Berlin  
Bundesministerin a. D.

# Ehrenrat



Margot Ulrich  
Langenhagen



Elisabeth Heister-Neumann  
Helmstedt



Oliver Kliebisch  
Bremen



Dirk Raeder  
München



Schirmfrau  
Barbara Hahlweg



Schirmherr  
Prof. Dr. h. c. Markus Schächter

Möchten Sie mit uns Kontakt aufnehmen?  
Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Sie.

## DEUTSCHE STIFTUNG MEDIATION

### Stiftungssitz

Arastraße 20  
85579 Neubiberg  
info@stiftung-mediation.de  
www.stiftung-mediation.de

Unsere Social Media Kanäle:

<https://www.facebook.com/StiftungMediation>  
<https://www.linkedin.com/company/deutsche-stiftung-mediation/>  
<https://www.twitter.com/StiftgMediation>  
<https://www.xing.com/companies/deutschestiftungmediation>



## Wir sind eine gemeinnützige Stiftung.

Über Ihre Unterstützung freuen wir uns.

Kontoverbindung für Ihre Spende:

Bank für Sozialwirtschaft, München

IBAN: DE 68 7002 0500 0009 8088 00 | BIC: BFSWDE33MUE

Unterstützen Sie uns mit nur 5 € im Monat und werden Sie Mitglied:

Förderverein der **DEUTSCHEN STIFTUNG MEDIATION** e. V.

Einen Mitgliedsantrag dazu finden Sie auf unserer Internetseite  
[www.stiftung-mediation.de/foerderverein/foerderverein](http://www.stiftung-mediation.de/foerderverein/foerderverein)  
oder rufen Sie uns einfach unter 089 60013989 an. Wir senden Ihnen den  
Antrag gerne zu.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Rückmeldung.

Wir sind Mitglied im



Alle Bildrechte: ©Deutsche Stiftung Mediation  
Verantwortlich für Gestaltung und Inhalt: Robert Glunz, Robert Hausladen